

Das gibt´s im Newsletter

Liebe Vereinsmitglieder,

im Newsletter findet Ihr diesmal Berichte über bevorstehende und zurückliegende Veranstaltungen. Außerdem gibt es ein unschlagbares Angebot für zwei Schlemmerblöcke sowie den Hinweis auf die Turnshow des Hessischen Turnverbands mit der Möglichkeit, Karten zum Sonderpreis zu bekommen.

Wie immer viel Spaß beim Lesen
Heiko

Wanderung rund um die Burg Schnellertz

Die Andern wandern wieder

Hallo Freunde

Der Sommer schickt seine letzten warmen Strahlen vom Himmel, die Insekten summen und die Natur legt langsam ihr herbstlich buntes Kleid an. Wen zieht es da nicht nach draußen um sich wieder nach Herzenslust zu bewegen und tief die duftende Luft einzuatmen.

Wem jetzt ein Lächeln über das Gesicht huscht, dem kann geholfen werden. Die Andern wandern wieder durch den Odenwald. Wie schon im letzten Herbst führt uns unser Ausflug in das Gersprenztal. Diesmal jedoch rund um das Dörfchen Nieder-Kainsbach und die Burgruine Schnellerts, wo noch heute der ruhelose Geist des Raubritters Hans von Rodenstein sein Unwesen treiben soll.

Im Dörfchen Stierbach unterhalb der Burg befindet sich das Gasthaus (Steakhaus!) „Zum wilden Jäger“ mit seiner ausgezeichneten Küche zu vernünftigen Preisen. Bei schönem Wetter lädt ein kleiner Biergarten zum Verweilen ein.

Na, hab‘ ich euch ein bisschen neugierig gemacht? Also dorthin soll es dieses Jahr gehen. Wir wollen etwas wandern, die Burgruine besichtigen und unterwegs eine Picknickkrast einlegen. Die Veranstaltung ist als Halbtagsausflug geplant und findet am **Sonntag, den 09.10.2016** statt. Die Anreise erfolgt in Eigenregie per Auto in selbst zu organisierenden Fahrgemeinschaften. Zielpunkt ist der Wanderparkplatz: „**Parkplatz Wildgehege**“ oberhalb von 64395 Brensbach-Stierbach. Wir wollen uns dort um **14.45Uhr** treffen.

Für jeden, der ohne NAVI anreist, hier eine kurze Wegbeschreibung. Ihr verlasst die Autobahn A5 an der Abfahrt Nr. 27 Darmstadt-Eberstadt und begeben euch auf die Bundesstraße B3-B426 Richtung

Ober-Ramstadt. Vor Reinheim wechselt ihr auf die B38 Richtung Reichelsheim. Nachdem ihr die Ortschaften Groß-Bieberau und Brensbach durchquert habt, müsst ihr im Örtchen Nieder-Kainsbach dem Hinweisschild „Ruine Schnellerts“ nach links folgen. Kurz vor dem Ortsausgang des Dörfchens Stierbach folgt ihr hart links wiederum dem Schild „Ruine Schnellerts“. Dieser Straße folgt ihr ca. einen Kilometer durch das Dorf bergan.

Das Hinweisschild „Naturparkplatz“ mit dem Wandererzeichen gibt nun die Richtung vor. Etwas außerhalb der Ortschaft befindet sich der „**P-Naturpark**“ mit der Bezeichnung: „**Parkplatz Wildgehege**“ an einem Teich. Das ist unser Treffpunkt! Die Fahrzeit von der Autobahnabfahrt bis zum Treffpunkt beträgt ca. 35 Minuten (27 Kilometer). Hier wollen wir unsere Rucksäcke und Wanderstiefel schnüren. Denkt bitte an wettergerechte Kleidung und wandertaugliches Schuhwerk (keine Sandalen!). Leider muss ich euch der Jahreszeit entsprechend auch auf Zeckenschutz hinweisen!

Um **14.45Uhr** wollen wir uns hier treffen, um dann um 15.00Uhr den Rundwanderweg Nr. 6 (gelbe 6) anzugehen. Der Schnellertsweg ist sehr abwechslungsreich. Er führt uns durch Wälder und Wiesen, vorbei an alten Obstbaumbeständen, und sogar so manches Nutzvieh kann besichtigt werden. Mit einer Gesamtlänge von etwa 6km bietet er teils herrliche Fernsicht. Steigungen und Gefälle sind ohne Probleme zu bewältigen. Lediglich der Anstieg zur Burgruine Schnellerts braucht etwas Puste. Denn hier wollen wir unsere Picknickrast einlegen. Ein paar Bänke und ein Tisch laden zum Verweilen im kühlen Schatten ein. Jeder sorgt bitte selbst für seine Picknickausrüstung, sowie Speis und Trank. Nach etwa 2,5 Stunden erreichen wir wieder unsere Autos.

Und was wäre ein Wanderausflug ohne eine zünftige Einkehr? Im Örtchen Stierbach befindet sich das Gasthaus „zum wilden Jäger“ (zu finden auf „Facebook“). Im liebevoll gestalteten Garten kann man an ein paar Tischen den Tag ausklingen lassen. Auch die treuen Begleiter der Wanderer, unsere Hunde, sind hier gern gesehen. Jedem Fleischliebhaber wird hier das Wasser im Mund zusammenlaufen, denn im Grunde ist das kleine Lokal ein „Steakhaus“, das unter Carnivoren im Odenwald als Geheimtipp gilt. Dementsprechend schwer haben es hartgesottene Vegetarier, aber ein Salat ist allemal zu haben. Die Preise sind, wie fast überall in der Gegend, sehr zivil!

Jedem Vereinsmitglied, das bis hierhin durchgehalten hat, wird sein Essen mit fünf Euro gesponsert.

Ach ja! Wie immer sind Nichtvereinsmitglieder bei unserem Ausflug gern gesehen.

Meldet euch bitte bis spätestens **06.10.2016** bei einem Kulturausschussmitglied eures Vertrauens an, damit ich vor Ort die Teilnehmerliste abhaken kann. Eventuelle Nachzügler sollen ja nicht alleine umherirren müssen. Solltet ihr dann aber doch nicht teilnehmen können, meldet euch auch bitte wieder ab, damit wir nicht vergeblich auf Leute warten, die gar nicht erscheinen werden.

Solltet ihr jetzt noch Fragen haben, meldet euch bitte bei **mir, Frank Stottko, Tel., 06158-3837**.

Bis dahin wünsche ich euch noch einen schönen Sommer, und ich hoffe wir sehen uns frisch und munter im schönen Odenwald.

Bis bald

Euer Frank

P.S.: Wie schon angedeutet: dieser Ausflug ist auch für die vierbeinigen Vereinsmitglieder der Gattung „Canis“ bestens geeignet, da der Kulturausschuss für ausreichend Schnüffelmöglichkeiten und einen Bach samt Teich zum drin Rumplanschen und Schlabbern gesorgt hat.

Brauerei-Besichtigung – die süffigen Details...

Dieses Mal melden wir uns aus dem Odenwald. Die kulturelle Veranstaltung hat am Samstag, 03.09.2016, im Odenwald bei der Privatbrauerei Schmucker stattgefunden. Interessierte Vereinsmitglieder fanden sich nach eigener Anreise zu einer Führung durch die Brauerei im Mossautal ein.



Das Erste, was wir bei unserer Führung durch die Brauerei gelernt haben, war, dass die Privatbrauerei Schmucker 1780 gegründet wurde, aber seit 2006 nicht mehr privat ist, sondern einer Holding Gesellschaft angehört, wovon allerdings alle Beteiligten profitieren würden. Weiter wurden wir informiert, dass das deutsche Reinheitsgebot besagt, dass Bier nur aus Hopfen,

Malz, Hefe und Wasser hergestellt werden soll (Ich gebe zu, einige wussten dies bereits☺). Die Brauerei Schmucker bezieht ihr Wasser aus ihrem eigenen Tiefbrunnen, gepaart mit der „Liebe und Handwerkskunst“ ihrer Bierbrauer bildet es die Basis ihrer Biere.

Die Handwerkskunst des Braumeisters wird in der Brauerei Schmucker auch immer noch vermittelt. Wer also Lust hat dieses Handwerk zu erlernen, hat hier die Möglichkeit dazu.☺

Interessant fanden auch alle Beteiligten die Aussage von Tanja, welche uns durch die Brauerei geführt hat, dass alle Mitarbeiter täglich vier Flaschen Bier und die Rentner immerhin noch zwei Flaschen Bier täglich erhalten würden!

Den Kommentar, dass die Rentner doch mehr Zeit zum Biertrinken hätten, fand Tanja eher amüsant – ich denke aber nicht, dass sie dies als Anregung weitergeben wird. Nach unserer einstündigen, aufschlussreichen und lustigen Führung durch die Brauerei und über das Gelände, bekam jeder Teilnehmer noch eine Probepackung mit zwei Flaschen Bier geschenkt, bevor es dann zu einer einstündigen Verkostung ins Sudhaus ging. Hier konnten wir alle gewünschten Bierspezialitäten ohne Mengenlimit probieren und bekamen noch eine Brezel dazu. Wir haben es nicht geschafft von den geschätzt zwanzig Biersorten alle zu probieren, doch ca. zwölf verschiedene Bierspezialitäten haben auf unserem großen, runden und gemütlichen Tisch Platz gefunden und wurden von uns verköstigt. (Natürlich haben wir nicht alle Flaschen geleert.☺)



Dies war eine sehr gute Gelegenheit seinen eigenen Favoriten herauszufinden. Im Anschluss gab es die Möglichkeit im angrenzenden Lädchen zu stöbern und im Schmucker-Brauerei-Gasthof zu essen. Das Essen im Gasthof kam nach der Bierverkostung ganz gut an und war sehr schmackhaft. Allerdings müsste an den langen Wartezeiten dringend etwas geändert werden.

Unser jüngstes Vereinsmitglied, das sich dieser Führung angeschlossen hatte, war 16 Jahre jung und hatte genau so viel Spaß wie alle anderen „alten Hasen“. Die Frage kam auf, warum in letzter Zeit die Veranstaltungen in Richtung „alkoholischer Besichtigung“ gehen würde. Was sollen wir euch sagen: Auch bei dieser Veranstaltung kamen wieder Vorschläge und Wünsche, die in diese Richtung gehen, auf. Wir versuchen auf eure Wünsche einzugehen, wenn uns diese mitgeteilt werden. Ihr könnt euch schon jetzt auf die nächste Kulturveranstaltung freuen. Nähere Informationen dazu gibt es in einem der nächsten Schreiben von uns.

Wenn ihr noch weitere Anliegen habt, wendet euch gerne an den Kulturausschuss, damit wir wieder einen angenehmen und schönen Tag gemeinsam verbringen können.

Renate

Darmstadts Unterwelt

Hallo Freunde

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, ist euer Kulturausschuss bemüht, euch so viele Aspekte wie möglich unseres schönen Hessenlandes näher zu bringen. Da wir schon in der Luft (Klettergarten), auf der Erde (Wandern) und zu Wasser (Paddeln) unterwegs waren, dachten wir, es wird wieder mal Zeit, unter die Erde zu gehen!



Wenigen war bekannt, dass Darmstadt neben vielen Sehenswürdigkeiten auch über weitläufige „Unterwelten“ verfügt. Die Stadt am Darmbach nannte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bis zu hundertdreißig Bierbrauereien ihr Eigen. Um dem gewaltigen Durst der Heiner gerecht zu werden und ihr Erzeugnis länger lagern zu können, gruben die schlauen Braumeister tiefe Keller in den felsigen Untergrund ihrer Stadt; manche sogar zweigeschossig.

Und diese Relikte Darmstädter

Trinkfreudigkeit wollten wir besichtigen. Am Nachmittag des 10. Juli 2016 trafen sich etwa zehn mutige Höhlenforscher vor einer unscheinbaren Eisentür in einer alten Bruchsteinmauer im Herzen Darmstadts. Mit Taschenlampen und Schutzhelmen ausgerüstet stiegen wir zusammen mit unserem Führer eine steile Treppe in die kühlen Tiefen hinab. Unten angekommen, staunten wir über eine große Halle, an deren Ende sogar primitive sanitäre Einrichtungen existierten. Erstaunt erfuhren wir, dass dieser Raum während des 2. Weltkrieges als Luftschutzkeller diente.

Bis hierhin war unsere Exkursion noch unkompliziert verlaufen. Wir erfuhren, dass viele Keller durch einen ehemaligen Abwasserkanal verbunden sind und diesen mussten wir wohl oder über hinter uns bringen.

Schon der Einstieg war nicht einfach und der Kanal selbst entpuppte sich als ein nicht ganz mannshoher etwa schulterbreiter in den Fels gehauener Tunnel. Im Gänsemarsch erforschten wir dieses frühe Zeugnis Darmstädter Ingenieurskunst. Teils über schlammigen Boden oder über alte

Rohrleitungen balancierend erreichten wir nach etwa zehn Minuten einen weiteren Bierkeller. Vorher mussten wir allerdings noch auf allen Vieren kriechend ein schmales Schlupfloch durchqueren. Hier fanden sich noch einige Relikte früher Braukunst, wie Fassreifen, alte Wasser- und Kühlleitungen, rostige Haken in der Decke und sogar steinerne Böcke, auf denen Bierfässer gelagert wurden.



Erstaunlicherweise waren die Keller gut durchlüftet und kaum muffig. Einige sichtbare Schächte mit Tageslicht am Ende sorgten für einen stetigen Luftaustausch. Von vielen anderen ist unbekannt, wo sie an die Oberfläche münden, da sie oft nur dreißig Zentimeter im Quadrat messen. Lediglich ein Luftsog beweist, dass sie noch aktiv sind. Auch sind wohl noch einige Keller unentdeckt, da es aus ihrer Entstehungszeit keine Lagedokumentationen gibt. Es finden sich auch Treppen, die nach

oben führen, aber durch eine starke Betonplatte verschlossen sind. Über sie rollt teilweise der Verkehr. Dem „Freundeskreis Darmstädter Unterwelten“ bleibt also noch einiges zu entdecken!

Nach zwei hochinteressanten Stunden erreichten wir, nur leicht verschmutzt und erstaunlicherweise auch vollzählig, wieder blinzelnd das Sonnenlicht. Ein spannender und wie ich meine, auch lehrreicher Nachmittag fand hier sein Ende.

Bis bald im schönen Odenwald*

Euer Frank

*Oberirdischer Ausflug! Siehe Artikel: „Die Ander`n wandern wieder!“

Tag der Umwelt 2016

Am Samstag, 05. November 2016, findet in Nauheim wieder der „Tag der sauberen Umwelt“ statt. Eingeladen sind Schulen, Vereine und Privatpersonen, die ausgerüstet mit Müllzangen, Handschuhen und Säcken die Natur rund um Nauheim säubern. Ich würde mich freuen, wenn sich in diesem Jahr wieder einmal – nach einigen Jahren Pause – einige mitglieder unseres Vereins sozial engagieren und diese Aktion durch ihre Teilnahme unterstützen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 30. September bei einem Mitglied des [Vorstands](#).

Bis dann
Heiko

GG läuft

Alle Jahre wieder...

Am 23. Juni 2016 war es wieder soweit: Die Sonne schien, es war heiß – und in Groß-Gerau machten sich über 1000 Läuferinnen und Läufer auf den Weg durch die Innenstadt: Der 4. Groß-Gerauer Firmenlauf ist mittlerweile fester Bestandteil des Laufkalenders geworden; dies gilt auch für die Teilnehmer unseres Vereins, die allesamt Wiederholungstäter sind und teilweise schon zum dritten oder sogar vierten Mal teilnahmen: Einziger Wermutstropfen: Die Anzahl der Teilnehmer unseres Vereins war (wieder einmal) sehr überschaubar.

Allen, die nicht teilgenommen haben, ist eine kleine aber feine Laufveranstaltung durch die Lappen gegangen, bei der über eine Strecke von 5 km nicht der Leistungsgedanke sondern das gemeinsame Erreichen des Ziels im Vordergrund stand.

Nach dem Start am Marktplatz ging es zunächst über die Darmstädter Straße in einer kleinen Schleife zurück zum Marktplatz; von dort bogen die Teilnehmer dann zur Berufsschule ab. Nach der Umrundung der Berufsschule ging es wieder vorbei am Marktplatz zum Alten Rathaus und von dort in einem Bogen dem Stadtgraben folgend wieder zum Marktplatz zurück. Auf Grund des heißen Wetters waren Wasserstationen aufgebaut und auch die Anwohner sorgten mit Gartenschläuchen für zusätzliche Abkühlung. Im Ziel gab es dann kühle Getränke und ein paar Kleinigkeiten zum Naschen.

Trotz der hohen Temperaturen konnten sich die Ergebnisse unserer Vereinsmitglieder sehen lassen: Martin Sachs belegte im gesamten Teilnehmerfeld Platz 233 und bezogen auf seine Altersklasse Platz 38; bei Alexander Sachs war es Gesamtplatz 79 und Altersklasse Platz 9. Heiko Fückel erreichte Gesamtplatz 42 und in seiner Altersklasse Platz 7.

Egal, welche Platzierung im Einzelnen belegt wurde: Spaß hatten alle – und wir werden im nächsten Jahr sicher wieder dabei sein!!!

Heiko

HTV - Turngala

2Gether – Feuerwerk der Turnkunst

Für die diesjährige Tournee der Turnshow „Feuerwerk der Turnkunst“ könnt Ihr wieder Eintrittskarten mit 20% Rabatt bestellen. Details und Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.feuerwerkderturnkunst.de, den Rabatt-Code erhaltet Ihr bei Bedarf beim Vorstand. Die Preise liegen (inkl. Rabatt) zwischen 6,40 € (Kinder, Jugendliche, Schüler) und 33,60 € (teuerste Kategorie Erwachsene)

Heiko

Das Wahnsinns-Angebot zum Schluss

Unschlagbares Angebot Schlemmerblöcke

Der Verein hat noch zwei Schlemmerblöcke für die Region Groß-Gerau. Der Normalpreis beträgt 24,95 @ für einen Block. Da sie jedoch nur noch bis Anfang Dezember 2016 gültig sind, verkaufen wir sie für 5 € das Stück.

Wer Interesse hat, bitte beim Vorstand melden – wer zuerst kommt, mahlt zuerst 😊

Euer Vorstand